



Wer im Anschluss an eine Berufsausbildung studiert, profitiert von den bereits erlangten Kenntnissen.

FOTO:ISTOCKPHOTO

Bachelor ohne Abitur

Für beruflich Qualifizierte ist ein Studium auch ohne Hochschulreife möglich. Drei Studierende erzählen von den Möglichkeiten und Herausforderungen dieses Wegs

RONALD KLEIN

Als Jeanette Braun 2012 nach Berlin zog, fand die gelernte Krankenschwester schnell einen Job. Dabei erwies sich als Pluspunkt, dass die damals 32-Jährige erfolgreich eine Weiterbildung zur Intensiv- und Anästhesiekrankenschwester absolviert hatte. Dennoch tauchten unerwartete Herausforderungen auf: Die im Drei-Schicht-System arbeitende Braun hatte oft Schwierigkeiten, ohne familiären Rückhalt die Betreuung für die kleinen Kinder zu organisieren. Da ihr Mann ebenfalls berufstätig ist und damals ein Start-up-aufbaute, konnte er nicht immer einspringen.

Richtungswechsel führte zum Studienplatz

Schweren Herzens zog Braun die Reißleine und hängte ihren bisherigen Beruf an den Nagel. Stattdessen arbeitete sie nunmehr als Büroassistentin. Dabei fiel ihr auf, dass ihr Management und Organisation nicht nur liegen, sondern Spaß machen. Zufällig stieß sie irgendwann auf den Begriff der Sozialen Arbeit und recherchierte. Neugierig geworden setzte sich Braun mit



Die HTW Berlin, Campus Treskallee. HTW BERLIN/INA. RENTSCH

den Inhalten und beruflichen Perspektiven des Studiums auseinander. So kam ein nochmaliger Richtungswechsel infrage.

Dass sie nach dem Abschluss der mittleren Reife direkt die Ausbildung begann, erwies sich dabei nicht als hinderlich. „Ich habe mir online die Zulassungsbedingungen an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin angesehen. Dabei kristallisierte sich heraus, dass ich mich mit der abgeschlossenen Berufsausbildung für den Studiengang der Sozialen Arbeit bewerben kann.“ Unterstützung erhielt sie von der Familie – die Kinder waren begeistert, dass „Mama jetzt auch wieder zur Schule geht“. Mittlerweile studiert Braun im vierten Semester Soziale Arbeit – aber aufgrund der Corona-Ausnahmesituation anfangs nicht in Präsenz. „Das Distanzlernen bereitete mir keine größeren Probleme, ich habe über die Jahre Selbstorganisation gelernt“, reflektiert Braun. Kleinere Herausforderungen ergaben sich inhaltlicher Natur. „Im Fach Ethik beruhigte der Professor die Studierenden zur Semesterprüfung, dass wir das alles bereits aus der Abiturzeit kennen würden“, erinnert sich die Studentin. „Für mich und eine Kommilitonin, die ebenfalls mit der mittleren Reife studiert, war das aber neu und ich setzte mich unter Druck.“ Inzwischen hat sie die Ethik-Klausur mit Bravour bestanden – auch wenn die Vorbereitung etwas Zeit in Anspruch nahm. „Wenn sich abends andere entspannen, beginnt meine Zeit am Schreib-

tisch. Dann sind die Kinder im Bett und ich kann in Ruhe lernen.“ Braun hat keine Schwierigkeiten, sich jeden Abend dafür zu motivieren: „Ich habe mich so sehr auf das Studium gefreut und weiß, dass ich in einem Jahr fertig werde.“ Pläne für die Zeit danach hat sie auch schon. Sie absolviert derzeit ein Praktikum an einer Grundschule mit Schwerpunkt Schulsozialarbeit, wo sie sich sehr wohl fühlt. „Der Träger hat mir signalisiert, dass die Chancen der Übernahme gut aussehen.“

Jedem, der den Wunsch hat zu studieren, rät Braun dazu: „Heutzutage steht einem doch so viel offen, wenn man wirklich diesen Schritt macht.“

Einen ähnlichen Weg ging Mathias Rose, der erst Einzelhandelskaufmann lernte und sich schließlich zum Filialleiter hocharbeitete. Berufsbegleitend schloss der Köpenicker auch den Handelsfachwirt ab. Dabei handelt es sich um einen anerkannten Abschluss auf Meisterebene, der zu Fach- und Führungsaufgaben der mittleren Ebene qualifiziert. Jedoch ist dieser Abschluss vorrangig Firmen im Einzelhandel bekannt, was Rose bei seinen Bewerbungen nicht weiterhalf. So reifte der Entschluss, Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Technik und Wirtschaft zu studieren. „Mit meinen Praxiserfahrungen fühle ich mich hier auch sehr gut

aufgehoben. Ich kann Studieninhalte sehr gut mit meinen Vorerfahrungen vernetzen.“ In anderthalb Jahren steht der Abschluss an. Ein Ziel hat er vor Augen: „Mein Traum wäre es, im Consulting bzw. in der Prozessoptimierung zu arbeiten.“

Physikstudium ohne Mathematik-Kenntnisse

Eine Erfahrung, die Rishonel Golzmann mit anderen Studierenden ohne Abitur teilt, ist das „Lernen wieder zu lernen“. Der 23-Jährige brach die elfte Klasse ab und absolvierte eine Ausbildung als IT-Informatiker. Doch sein ursprünglicher Berufswunsch verfolgte ihn: „Ich wollte immer etwas mit Astrophysik oder Astrobiologie machen.“ Als Golzmann erfuhr, dass ein Studium ohne Abitur möglich ist, bewarb er sich für Physik an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) und wurde immatrikuliert. Auch er muss Lücken schließen, die sich durch fehlende Mathematik-Kenntnisse der Oberstufe ergeben haben. „Ich besuche dafür zusätzliche Tutorien. Man lernt im Beruf, sich zu strukturieren und zu fokussieren.“

Derzeit sind an der HU 335 Studierende mit einer Hochschulzugangsberechtigung nach Paragraph 11 des Berliner Hochschulgesetzes eingeschrieben, die meisten in den Fächern Sonderpädagogik, Psychologie, Grundschullehramt und Rechtswissenschaft. Bei insgesamt 36.222 Studierenden machen sie an der Universität einen verschwindend geringen Anteil aus. Anders sieht es beispielsweise an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen (KHSB) aus, wo mehr als 12 Prozent der Studierenden ohne Abitur immatrikuliert sind. Bei den berufsbegleitenden Studiengängen sind es hier sogar knapp 30 Prozent. Interessierte bewerben sich mit dem Zeugnis der abgeschlossenen Berufsausbildung, einem Motivationsschreiben und einem Lebenslauf.

 Technische Hochschule
Brandenburg
University of
Applied Sciences



technik.th-brandenburg.de

Augen auf bei der Studienplatzwahl!

Studiere jetzt vor den Toren Berlins in Brandenburg an der Havel!
Warum? Wir haben zukunftssichere Studiengänge mit sehr guter, hochmoderner Ausstattung. Wir bieten ein persönliches Studium in kleinen Gruppen. Das funktioniert auch ohne NC und mit geringen Semesterbeiträgen.

- Augenoptik / Optische Gerätetechnik
- Elektromobilität
- Ingenieurwissenschaften
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen



